

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

172. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 26. November 2019

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	8.3	Verpflegung Arbeitstreffen Wintersemester.....	10
2	Genehmigung von Protokollen	4	8.4	Fahrtkosten nächste drei ASR- Sitzung	10
3	Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen ..	4	8.5	Fahrtkosten zum AK Semesterticket	11
4	Informationen zur Kenntnissgabe	4	9	Verbände, Veranstaltungen und Informationen	11
4.1	Geldannahmestellen	4	9.1	Delegation AS-Sitzung in Osnabrück (29.11.-1.12.)	11
4.2	Haushalt	5	9.1.1	Delegierte	12
4.3	Vollständigkeitsprüfung.....	5	9.1.2	Reisekosten	13
5	Nicht öffentlich.....	5	9.2	17./18.12.: Sitzung des Ausschusses Studienreform des fzs (Dresden).....	13
6	Berichte	5	9.3	13.-15.12.: konstituierende Sitzung des Ausschusses Sozialpolitik des fzs (Darmstadt).....	13
6.1	Vorsitz	6	10	Diskussion / Austausch.....	13
6.2	Finanzen - Doktorandenkonvent.....	6	10.1	Kommunikation mit Stadt bzgl. Demos:.....	13
6.3	Verkehrsreferat - Besprechung zum landesweiten Semesterticket am Samstag:	6	10.2	Auftakt-Konferenz zur Kampagne "Bildung ist anders"	14
7	Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden. 7		10.3	Kommunikation.....	15
7.1	Kandidat*innen.....	7	10.4	Diskussion über die Anschaffung von Stickern und Kugelschreibern	17
7.2	Wahl.....	7	11	Sonstiges	18
7.2.1	Allgemeines	7			
7.2.2	Vertreterin für Chiara Citro:.....	7			
7.2.3	Vertreter für Leon Köpfler:	7			
7.3	Bestätigung	8			
8	Finanzanträge	8			
8.1	Lernfabriken Meutern.....	8			
8.2	Ersetzung kaputter Stühle	10			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

C. Chiara Citro
Kristin Carlow

Referat für Politische Bildung*:

Alice Luva

Vorsitz der Studierendenschaft*:

C. Chiara Citro

Philipp Strehlow

EDV-Referat*:

(nicht anwesend)

(nicht anwesend)

Finanzreferat*:

Florian Weiss

(nicht anwesend)

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung *:

Marc Baltrun
Henrike Arnold

(nicht anwesend)

Referat für Verkehr*:

Kristin Carlow

Referat für Internationale Studierende*:

(nicht anwesend)

Referat für von Diskriminierung aus
Gesundheitsgründen betroffene Studierende
(Gesundheitsreferat):

Referat für Konstitution &
Gremienkoordination*:

David Hellge

(nicht anwesend)

Referat für Betroffene sexualitätsbezogener
Diskriminierung:

Kulturreferat*:

(nicht anwesend)

(nicht anwesend)

Referat für Lehre und Lernen*:

Peter Abelmann

Referat für Betroffene von Rassismus und
Diskriminierung aufgrund kultureller
Zuschreibungen:

(nicht anwesend)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:

(vakant)

Referat für Betroffene von
geschlechtsspezifischer Diskriminierung:

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:

(nicht anwesend)

(vakant)

Sitzungsleitung des StuRa:

Elisabeth Schweigert

VS-Mitglied im Senat:

Philipp Strehlow

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Personalrat:

(nicht anwesend)

Anwesende Gäste:

Thomas Frönzler

Beginn des öffentlichen Teils: 18:19 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

TOP 1 bis 4 sind ohne Aussprache vorgesehen.

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 5. November 2019 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Keine Einwände wurden vorgebracht.

3 Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen

Es liegen folgende Beschlüsse zu Bestätigung vor:

Zusammenfassung der seit der letzten RefKonf außerhalb einer Sitzung gefassten Beschlüsse (öffentlich).

Die Beschlüsse sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Keine Einwände wurden vorgebracht.

4 Informationen zur Kenntnissgabe

4.1 Geldannahmestellen

Für den Naturwissenschaftsball werden fünf Geldannahmestellen durch die FS Chemie eingerichtet.

- Lara Höhn (Bio-/Chemie)
- Jonathan Gerlach (Mathphysinfo)
- Janek Ole Klarhoff (MoBi)
- Jannik Sulzer (Pharmazie)
- Alison Gentilini (Bio)

4.2 Haushalt

- Ist zur Genehmigung in der ZUV.
- Auf zentraler Ebene müssen auch noch die autonomen Referate Budgetpläne einreichen.

4.3 Vollständigkeitsprüfung

Die Vollständigkeitsprüfung ist die Überprüfung aller Belege auf formale Vollständigkeit (also: sind alle nötigen Unterschriften drauf, stimmen FS/Referat/etc, der Haushaltsposten und der Betrag auf dem Beleg mit der Liste überein).

Die Vorlesungszeit endet am 8. Februar, die nächste RefKonf ist danach am 11. Februar. Das wäre ein erster sinnvoller Termin für die Vollständigkeitsprüfung – man könnte beispielsweise um 15:00 oder um 16:00 eine kleine Einweisung machen, dann zwei Stunden prüfen und dann in die RefKonf gehen. Die „Einweisung“ ist so simpel, dass Leute, die an dem Termin nicht können, zwischenrein von genug Leuten eingewiesen werden können von anderen.

Letztes Jahr ist sehr viel dann doch wieder an den „üblichen Verdächtigen“ hängen geblieben, daher wäre es lieb, diesmal seitens der RefKonf für etwas mehr Präsenz zu sorgen.

→ Bitte konstruktiv Gedanken dazu machen und dann einen Termin festlegen und dem Finanzteam mitteilen. Vorm 31.1. ist kein sinnvoller Termin denkbar.

→ Vorschlag von Kirsten wird aufgegriffen, in allen Kalendern vermerkt und umgesetzt

5 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 18:22 Uhr

Kurzzusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- *Drama im fzs*
- *persönlicher Austausch*

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 18:50 Uhr

6 Berichte

Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)

6.1 Vorsitz

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr!

6.2 Finanzen - Doktorandenkonvent

- Florian war vor 13 Tagen bei der General Assembly des Doktorandenkonvent (DK).
- Doktorandenkonvent sieht nicht das die von ihm verwalteten Mittel VS-Gelder sind und versteht nicht, weshalb sie sich an unsere Satzungen und Ordnungen halten sollten. => Ist aber alles mit der Rechtsaufsicht abgeklärt und rechtlich eindeutig. Nach LHG sind das unsere Beiträge, die nach unseren Bestimmungen von uns vergeben werden. Diese Vergabe muss in Absprache mit dem Konvent vergeben werden (schwache Stellung des DK).
- Abrechnungen waren so grausig falsch, dass sie mittlerweile bereits abgelehnt wurden.
- Überlegung die Finanzordnung anzupassen und die Rücklagen zu streichen, wie bereits bei den Fachschaften geschehen. Aber Absprach mit dem DK.
- Sie müssen bei ihren Events draufschreiben „Finanziert mit Mitteln der VS“.
- Wir hoffen auf Besserung... Die Kommunikation ist bislang auf ALLEN Ebenen schwierig.

6.3 Verkehrsreferat - Besprechung zum landesweiten Semesterticket am Samstag:

In der bisherigen Debatte gab es immer zwei Komponenten die besprochen wurden und auch in der letzten Urabstimmung abgefragt wurden. Eine Lokale und die Landesweite.

Bisher sollte es lokal Voraussetzung sein eine Vollsolidarische Lösung zu haben um den Studis individuell der Zukauf des Landesweiten Semesertickets zu ermöglichen. Dies haben wir nun verworfen und es soll jeweils freie Entscheidung der jeweiligen Regionen bleiben wie sie ihre eigenen Ticktes handhaben.

Auf der Landesebene gibt es die Option zwei verschiedener Modelle:

Die beiden Modelle sind entweder ein rein Optionales Ticket was von jeder Person individuell zugekauft werden kann ... oder eine Kombination aus solidarisch gezahltem Sockel (vrsl. 50€) für eine Wochenendregelung bei der Freitag, Samstag, Sonntag von allen in ganz BaWü frei gefahren werden kann und einem optionalen Ticket was die weitere Wochentage ergänzen würde und individuell zugekauft werden kann.

Die Kombi-Variante wird von der Arbeitsgruppe selbst favorisiert, sie müsste aber BaWü weit einstimmig angenommen werden. Jeder Studierendenschaft ist es selbst überlassen wie der jeweilige Entscheidungsprozess zwischen den beiden Modellen aussieht, ob in Urabstimmung, durch Parlament oder einen Aufsichtsrat etc. Sobald jedoch keine Einstimmigkeit zustande kommen würde wäre BaWü weit nur noch das rein optionale Ticket möglich.

Die letzten Gespräche mit der VVS und dem Land waren nicht Zielführend und es konnten keine Fragen aus dem zuvor erstellten Fragenkatalog beantwortet werden. Das nächste Gespräch soll im ersten Quartal des nächsten Jahres stattfinden. Wir hoffen daraus dann mit konkreten Zahlen für verschiedene Modelle raus gehen zu können um diese dann den Unis zur Wahl stellen zu können. In Heidelberg würden wir voraussichtlich wieder eine Urabstimmung machen, das habe ich auch mit

der Arbeitsgruppe abgesprochen und sie vorgewarnt, dass uns dies nicht mehr im SoSe möglich sein wird. Ihnen ist bewusst, der Prozess der BaWü-weiten Abstimmungen eine ganze Ecke dauern wird. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird im Anschluss des Gesprächs mit dem Verkehrsministerium stattfinden.

7 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

7.1 Kandidat*innen

- Henrike Arnold, Referentin für Hochschulpolitische Vernetzung
- Peter Abelmann, LeLe-Referent
- Philipp Strehlow, QSM-Referent

7.2 Wahl

7.2.1 Allgemeines

Die Wahl wird von Chiara Citro geleitet. Das Austeilen der Stimmzettel erfolgt durch Kristin Carlow, Zählung und Losung erfolgen durch Elisabeth Schweigert.

Es waren 7 Stimmen anwesend; die Vorsitzende hat jedoch nicht mitgestimmt.

7.2.2 Vertreterin für Chiara Citro:

Henrike Arnold wird in einem Wahlgang mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

7.2.3 Vertreter für Leon Köpfle:

Im ersten Wahlgang erhalten Peter Abelmann und Philipp Strehlow jeweils 3 Stimmen. Es wird ein gemäß § 27 Nr. 1 S. 5 WahlO ein zweiter Wahlgang durchgeführt, in dem beide Kandidaten wiederum jeweils 3 Stimmen erhalten. Deshalb ist gemäß § 27 Nr. 1 S. 7 das Los gezogen. Das Los fällt auf Peter Abelmann. Peter Abelmann ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

Hinweis: Während der Wahl gab es Unsicherheiten über das weitere Vorgehen nach dem zweiten Wahlgang. Ein

fälschlicherweise durchgeführter dritter Wahlgang wurde satzungsgemäß gestrichen und durch ein Losverfahren ersetzt.

7.3 Bestätigung

Das Wahlergebnis wird dem Studierendenrat von den Vorsitzenden gemäß § 28 Abs. 5 S. 3 OrgS zur Bestätigung vorgelegt.

Das Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden beginnt erst mit dieser Bestätigung, da wir uns nicht in der vorlesungsfreien Zeit befinden (vgl. § 28 Abs. 5 S. 3 OrgS).

8 Finanzanträge

8.1 Lernfabriken Meutern

Antragsteller: Pobi-Referat

Antragstext: Die Refkonf finanziert für das Pobi Referat und drei weitere Personen die Fahrt zur Lernfabriken Meutern Konferenz in Hannover vom 6-8.12. In Höhe von max. ~~499 EUR~~ 400 EUR.

Begründung:

Die Refkonf finanziert für die beiden Pobi Referent*innen und drei weitere Personen die Fahrt zur Lernfabriken Meutern Konferenz. Diese Konferenz ist für die VS relevant, da es hierbei um die Planung eines Bildungsstriks nächstes Jahr, sowie theoretische Inputs zu Themen wie bspw. Unterfinanzierung der Universität und Demokratisierung geht. Lernfabriken Meutern war seit seiner Gründung 2015 sehr aktiv darin, einerseits Protestaktionen durchzuführen und auch alternative Bildungskonzepte auszuarbeiten und ist ein breites überparteiliches Bündnis aus Studierenden, Schülern, Lehrern, Dozierenden, verschiedenen parteilichen und nicht parteilichen politischen Gruppen usw. Hierfür stellt die RefKonf ein Budget bis 499€ für die Fahrtkosten bereit, wobei die Fahrtkosten wahrscheinlich geringer ausfallen werden. Es wird zu der Konferenz auch ein Bericht geschrieben, worin alle Ergebnisse Dokumentiert werden.

Event Link:

<https://www.lernfabriken-meutern.de/termin/meutern-konferenz>

Die weiteren Interessent*innen sind gebeten sich beim PoBi-Referat zu melden. Gibt es mehr als drei Interessent*innen so entscheidet die RefKonf.

Diskussion:

- Die Konferenz wurde bisher gut beworben. Die Leute müssen sich bis zum Montag, den 02.12. beim PoBi-Referat melden.
- Insgesamt sollte man diskutieren, ob überhaupt irgendjemand da hin geschickt werden soll. Die TO hat diverse Austausch-Workshops (wie Summercamp) aber keine konkreten Inhalte; ist nicht sehr zielgerichtet und scheint wie eine Individualförderung.
- Es wird nicht wie das Summercamp sein, es hat auch konkrete Plena. Alles was Freitag vor 18 Uhr ist, ist nicht als Hauptteil der Veranstaltung gedacht. Alles wurde konkret in den Vernetzungstreffen geplant. Es wird nicht nur etwas mit workshops sein.
- Das klang jetzt nicht so wirklich konkret. Als Finanzreferent muss ich mir immer drüber klar werden, was der Wert für die Verfasste Studierendenschaft ist. Zudem: Ich lehne kategorisch alle Anträge für 499 EUR ab, da diese einfach noch unter die Grenze fallen. Das scheint wie ein grenzwertiger Versuch, sich um Regularien zu drücken.
- Vorschlag: Wir schauen uns das Programm an
<https://www.lernfabriken-meutern.de/termin/meutern-konferenz>
- Es scheint nicht so, als ob das konkret für eine Kampagne Planung ist.
- Doch, die Kampagne wird damit schon geplant und die Plena sind dafür da, das Können dafür aufzubauen und etwas konkreter sind.
- Doofe Frage: Wie ist da die Vision für die Workshops? Soll ja einen neutralen Charakter haben. Wie werden die Workshops geregelt, neutral? => Lernfabriken Meutern hat schon eine relativ klare Ausrichtung.
- Werden die Workshops etc. evaluiert? => Es gibt ein Abschlussplenum etc. wird schon evaluiert und auf den darauffolgenden Vernetzungstreffen besprochen.
- Geht darum, dass nächstes Jahr wieder ein Bildungsstreik geplant werden soll. Aber wie sinnvoll diese Veranstaltung ist, ist nicht klar. Prinzipiell ist es sinnvoll, über die Probleme im Bildungssystem zu sprechen. Wenn Leute nicht betroffen sind kümmern sie sich in der Regel nicht so. Aber diese Veranstaltung scheint nicht auf die Kampagne explizit gerichtet zu sein.
- Es ist konkreter geplant. Es soll eine Auftaktsstreikaktionswoche stattfinden.
- Teilnehmergebühr wird nicht entrichtet. Es geht nur um die Fahrtkosten.
- Ab drei bis vier Personen lohnt es sich tatsächlich eher mit dem Auto zu fahren.
- Hat sich bisher aber niemand gefunden, der oder die ein Auto hat und fahren können.

Änderungsantrag: Antragshöhe auf 400 Euro herabsetzen.

→ Von der Antragstellerin selbst gestellt und übernommen

→ Abstimmung: über den Gesamtantrag mit Änderungsantrag angenommen (3/2/2)

8.2 Ersetzung kaputter Stühle

Antragsteller: André M. / AK-Büro

Antragshöhe: max. 650 Euro
(Wir rechnen mit ca. 500 Euro)

Posten: 511.01

Begründung: Zwei Stühle sind kaputt gegangen, so dass es jetzt manchmal zu Stuhlknappheiten kommt. Wir sollten daher Ersatz beschaffen, wir haben hier enge Vorgaben einzuhalten, weshalb die Auswahl stark eingeschränkt ist. Wir versuchen trotzdem ein anderes Modell zu finden, als jene die kaputt gegangen sind

→ Abstimmung:

angenommen (einstimmig)

8.3 Verpflegung Arbeitstreffen Wintersemester

Antragssteller: André M./AK Büro

Antragshöhe: 200 Euro

Posten: 540.01

Begründung: Die für Arbeitstreffen vorgesehenen Lebensmittel im blauen Metallschrank erfreuen sich großer Beliebtheit, einige Arbeitstreffen der konnten in ihrer Qualität erheblich gesteigert werden, wenn es nach einigen Stunden eine kurze Essenspause gab. Dadurch gehen unsere Vorräte allerdings langsam zu Neige, wir sollten hier wieder aufstocken und zusätzlich Lebensmittel für kommende Arbeitstreffen anschaffen. Es geht hier um langlebige Lebensmittel, wie u.a. Nudeln, Reis, Pesto, Konserven, Kekse, Knabberzeugs. Des Weiteren gilt die Bewirtschaftsrichtlinie.

→ Abstimmung:

angenommen (5/1/0)

8.4 Fahrtkosten nächste drei ASR-Sitzung

Antragsteller: Außenreferat

Antragshöhe: 400 Euro

Posten: 531

Wir beantragen die Übernahme der Fahrtkosten für den neu gewählten LeLe-Referenten Peter zu den nächsten drei Sitzungen des Ausschusses Studienreform. Wir finden es sinnvoll, dass sich unser AK und Referat LeLe bundesweit vernetzt/-en; Peter hat außerdem schon Interesse daran geäußert. Da

Peter neu im Amt und mit den Abläufen und Fristen noch nicht vertraut ist, übernehmen wir die erste Antragstellung, da die erste Sitzung schon Anfang Dezember stattfindet. Peter sollte dabei die Themen, die uns derzeit beschäftigen (z.B. Studienbedingungen für seh- und hörbeeinträchtigte Studis), in den ASR tragen und ggf. andere interessante Themen in den StuRa.

Diskussion:

- Womit beschäftigt der Ausschuss sich aktuell? => Viele aus dem studentischen Akkreditierungspool sind darin tätig, es soll einen nachfolgevortrag zu Ethik in den Naturwissenschaften geben.

→ Abstimmung:

angenommen (5/0/1)

8.5 Fahrtkosten zum AK Semesterticket

Antragsteller: Außenreferat

Antragshöhe: 30 Euro

Posten: 531

Wir beantragen die Übernahme der Fahrtkosten für unsere Verkehrsreferentin Rahel, die am Sa, 23.11., zum Treffen des AK Semesterticket der LAK in Stuttgart fährt. Wir finden es sinnvoll, dass sie als Verkehrsreferentin an dem Treffen teilnimmt - was sie auch tut. So können wir die nächsten Schritte mitbeeinflussen und bekommen detaillierte Infos, was auch für unsere eigenen Planungen vor Ort (z.B. einer Urabstimmung) wichtig ist. Da es eine spontane Entscheidung war, dass Rahel daran teilnehmen konnte und es zuvor nicht klar war, ob sie Zeit haben würde, konnte der Beschluss zuvor nicht gefasst werden.

Diskussion:

- Bitte in Zukunft frühzeitiger Anträge stellen.

→ Abstimmung:

angenommen (einstimmig)

9 Verbände, Veranstaltungen und Informationen

9.1 Delegation AS-Sitzung in Osnabrück (29.11.-1.12.)

Antragsteller: Außen-Referat

Antragstext:

Wir delegieren zusätzlich zu den beiden Außenreferent*innen (von denen wohl nur eine*r mitfährt) zwei Personen zur AS-Sitzung in Osnabrück.

9.1.1 Delegierte

Und zwar:

- Joris Frenz

Liebe RefKonf,

Henrike hat mich darüber informiert, dass AS-Sitzungen sehr intensiv sein können, weshalb man die Uni HD dort mindestens zu zweit repräsentieren sollte. Darum würde ich das Außenreferat gerne bei seiner Arbeit unterstützen und vom 29.11.-01.12. an der AS-Sitzung in Osnabrück teilnehmen. Weiterhin befinde ich mich ohnehin gerade für ein Praktikum in Bielefeld, weshalb ich eine verhältnismäßig kurze Anreise hätte.

Die Informationen, die Henrike mir bislang zu den Themen der Sitzung zukommen lassen hat, habe ich bereits gelesen und werde, solltet ihr mich entsenden, am Mittwochabend noch einmal mit ihr telefonieren, um angemessen auf das Treffen vorbereitet zu sein.

Liebe Grüße und hoffentlich bis Januar im StuRa
Joris

→ Abstimmung:

angenommen (4/0/2)

- Tabea Feucht

Liebe Chiara, lieber Leon

Hiermit bewerbe ich mich darum, an der nächsten AS-Sitzung in Osnabrück teilzunehmen. Ich bin bereits gut eingearbeitet und war auch bei der Sitzung in Frankfurt dabei.

Viele Grüße,
Tabea Feucht

→ Abstimmung:

angenommen (4/0/2)

9.1.2 Reisekosten

Dafür werden die Reisekosten nach LRKG übernommen.

Informelle Kostenaufstellung:

Ca. 500 Euro; Posten: 531

Drei Person Fahrtkosten nach Osnabrück und zurück (300 Euro = 3 Personen mit BC 50), sowie die Fahrtkosten, um zur Unterkunft zu kommen.

Außerdem Unterbringung in Osnabrück (DJH: 195 Euro für 3 Personen, davon zwei über 27).

Sparpreise finden sich für Fr und So leider nicht mehr, es gibt aber gediegene IC-Verbindungen, bei denen man nicht umsteigen muss.]

- ➔ Abstimmung: über die Finanzierung
angenommen (einstimmig)

9.2 17./18.12.: Sitzung des Ausschusses Studienreform des fzs (Dresden)

9.3 13.-15.12.: konstituierende Sitzung des Ausschusses Sozialpolitik des fzs (Darmstadt)

10 Diskussion / Austausch

10.1 Kommunikation mit Stadt bzgl. Demos:

- Uns wurde ein paar Tage von der Demo am 30.10. von der Stadt mitgeteilt, dass der Bunsenplatz zu klein sei, um dort mit 800 Menschen (die angemeldet waren) eine Zwischenkundgebung abzuhalten. Die Demo hatten wir schon mehrere Tage vorher angemeldet und, weshalb sich die Stadt erst kurz vorher überlegt hat, dass der Platz zu klein ist, kann ich nicht nachvollziehen. Ähnliches passierte auch bei fff bzgl. der Demo am 29.11.:
- von der fff-Seite bei fb

"Die Stadt Heidelberg genehmigt unsere angemeldete Demoroute für den 29. November über die Theodor-Heuss-Brücke nicht!

Wir wissen nicht wo wir starten und entlanglaufen dürfen. Dies erschwert erheblich die entsprechende Vorbereitung und Bewerbung des Streiks.

Bisher haben wir auf 2500 Flyern und über 1000 Plakaten den bisherigen Startpunkt an der Stadtbücherei beworben, den wir vor über einem Monat angemeldet haben. Erst vor wenigen Tagen wurde uns mitgeteilt, dass der angemeldete Startpunkt und die Route nicht erlaubt werden.

Aufgrund des Weihnachtsmarkts und verschiedener Baustellen ist eine Route durch die Altstadt nicht möglich. Die angemeldete Strecke von der Stadtbücherei über die Theodor-Heuss-Brücke zur Neckarwiese ist demnach schon eine Alternative.

Demonstrationen über Brücken und entlang der Straßenbahn sind an vielen anderen Orten Normalität wie z.B. in Würzburg, Mannheim, Köln, Braunschweig und vielen anderen großen oder kleinen Städten. Neben den aufwendigen Planungen eines globalen Klimastreiks und der vorrausgehenden Unistreibwoche sehen wir uns dazu gezwungen nun zusätzlich gerichtlich unser Versammlungsrecht überprüfen zu lassen.

Wir hoffen auf eine zeitnahe Konfliktlösung von Seiten der Behörden, damit unsere Vorbereitungen nicht weiterhin erschwert werden. Eine angemessene Alternative konnte uns nicht vorgelegt werden."

- Daher fände ich (Henrike) es sinnvoll, da mal nachzufragen, weshalb solche Probleme erst kurz vorher kommuniziert werden und nicht schon deutlich im Voraus. Die fff-Demo war diverse Wochen vorher angemeldet worden und, dass ein Weihnachtsmarkt stattfindet, ist nun kein neues Phänomen. Gerade wenn schon Werbung gemacht wurde, aber auch aus anderen Gründen (Orga der Technik, Logistik) sind so kurzfristige Änderungen echt bescheuert.

Diskussion:

- Es war merkwürdig, dass die Stadt so kurzfristig vor der Demo uns verboten hatte, an Orten zu halten oder Demorouten zu gehen. Wir sollten der Stadt einfach mal sagen, dass dieses Kurzfristige nicht in Ordnung ist.
- Tatsächlich wurden auch schon andere Veranstaltungen von der Stadt wegen plötzlichen Auflagenänderungen abgesagt werden musste. Es hat also eher etwas mit Unfähigkeit zu tun.
- Wir sollten herausfinden, wer bei der Stadt dafür zuständig ist!

10.2 Auftakt-Konferenz zur Kampagne "Bildung ist anders"

Wir laden euch herzlich zu unserer Auftakt-Konferenz zur Kampagne "Bildung ist anders" ein. Die Versammlung findet vom 6. bis 8. Dezember in Hannover statt. Für Schlafplätze und Verpflegung ist gesorgt. Eingeladen sind interessierte Einzelpersonen genauso wie soziale bzw. politische Gruppen oder Verbände.

Anmeldung und weitergehende Infos (z.B. Programm) findet ihr hier: <https://www.lernfabriken-meutern.de/termin/meutern-konferenz>

Ziel und Schwerpunkt dieser Kampagne ist die Beseitigung (oder bescheidener: die Kritik) neoliberaler Sparpolitik und der daran gekoppelten Ökonomisierung von Bildung. Gleichzeitig soll die Kampa darauf hinwirken progressive Alternativen zur heutigen Bildungspolitik (be-)greifbar zu machen. Wie genau das klappen kann, was unsere konkreten politischen Ziele sind und wie wir öffentlich in Erscheinung treten, entscheidet sich auf dieser Konferenz. Ebenso wird diese Konferenz den Raum bieten, um sich mit Struktur und Funktion des Bündnisses zu befassen. Es geht schließlich darum, klare Entwicklungsperspektiven für die Zukunft zu erarbeiten. Weiterhin werden wir auf dieser Konferenz auch die zukünftigen Veranstaltungen des Bündnisses planen.

Inhaltlicher Teaser

Im deutschen Bildungswesen regiert der Mangel. Der Sanierungsstau beläuft sich auf 50 Mrd. €. In vielen „Bildungseinrichtungen“ (sofern Container so genannt werden dürfen) schlagen sich die Betroffenen schon länger mit Wasserschäden und Schimmel herum. Darüber hinaus fehlen Fachkräfte in Lehre und Erziehung. Die Konsequenzen sind überfüllte Klassen, Kurse und fehlende KiTa-Plätze. Für Lernende, Pädagog*innen und Dozierende ist die Arbeitssituation unter diesen Bedingungen unerträglich. Daher wird immer mehr gespart: Arbeitsverhältnisse werden prekär, feste Verträge und Verlässlichkeit sind in der Wissenschaft längst zu einer Seltenheit geworden. In der Not finanzieren sich die Hochschulen über die Gelder Dritter. Über 25 % der Hochschulfinanzen stammen bereits aus so genannten Drittmitteln. Unter diesen Umständen ist Unabhängigkeit von Wissenschaft und Bildung nicht bloß in Gefahr – sie ist nicht mehr gegeben.

Dieser Mangel hat nicht durch bloße Fahrlässigkeit Einzug gehalten. Er ist die Konsequenz neoliberaler Wettbewerbsordnungen, in denen Verknappungen als Mittel zur Effizienzsteigerung gelten. (In Wahrheit verhält es sich umgekehrt.) Nicht nur Arbeitskräfte werden unter Druck gesetzt und schlechter bezahlt. Auch Schüler*innen und Studierende spüren die Auswirkungen neoliberaler Ideologie. Bildung wird standardisiert, verkürzt und verdichtet: Das heißt stupide Prüfungen im Accord. Anpassung und Unterordnung für sinnlose Berufe wollen gelernt sein.

Dieser Mangel hat System. Und wir sind nicht mehr bereit mitzumachen!

- Will jemand dahinfahren? Z.B. Peter als LeLe-Referent?
- Peter schaut mal in seinen Kalender und spricht sich mit Henrike ab.

10.3 Kommunikation

Wir würden gerne uns gerne zur StuRa-Kommunikation mit euch austauschen. Die Operation "Slack" scheint mittlerweile kaum noch attraktiv zu sein. Jedenfalls benutzen die meisten Menschen im StuRa-Büro immer noch/wieder Telegram. Deswegen würde ich gerne bei diesem Messenger bleiben.

Zwischen den offiziellen Funktionsadressen und Mailverteilern und den privaten Handynummern, die ein jeder/ eine jede besitzt, gibt es maximal noch die StuRa-Büro Gruppe auf Telegram, für die es unseres Erachtens keine festgelegte Einstiegshürde gibt.

Um im StuRa einen besseren Ablauf zu erreichen, die Menschen darin besser zu informieren und den StuRa - genauer gesagt die Menschen darin - näher zusammenzubringen, könnte es allerdings hilfreich sein, wenn es eine Gruppe für alle Mitglieder des StuRa gibt.

Möglich sind mehrere Optionen:

Eine Moderierte Gruppe, in der bspw. Vorsitz + EDV + Sitzungsleitung moderieren und Infos weitergeben

Eine offene Gruppe, in der jeder Mensch, eintreten darf

Weitere Ideen?

Natürlich soll(en) diese Gruppe(n) nicht die offiziellen Wege der Einladung und Mitteilungen ersetzen, diese aber ergänzen.

Wir sind auf eure Meinung gespannt.

Diskussion:

- Nicht wirklich sicher, ob eine Gruppe mit allen StuRa-Mitgliedern sinnvoll wäre. Befürchtung, dass Mitglieder der Sitzungsleitung dann private Nachrichten kriegen.
- Was wäre denn der Sinn von einer Gruppe? => Nachrichten bspw. Dass die Sitzung schon rum ist, soll auf keinen Fall, die offiziellen Wege ersetzen. Stattdessen soll es den losen Haufen von StuRa-Mitgliedern etwas näher bringen.
- Großer Zulauf wohl eher nicht zu erwarten. Kein Problem, wenn freiwillige Gruppe. Aber der StuRa als loser Haufen, möchte glaube ich auch nicht weniger lose werden.
- Das Problem sollte dadurch auch irgendwie angegangen werden. Natürlich auf freiwilliger Basis.
- So viele Gruppen und Apps bereits, die einen überfordern. Auch wüsste man nicht, was man mit den anderen StuRa-Mitgliedern kommunizieren sollte.
- StuRa-Mitglieder mit allen Mitgliedern ist auch organisatorisch schwer, da sich die Fachschaftsmitglieder sehr häufig ändern. Man könnte einen Channel machen.
- Channel: Als Gegenargument wurde bereits vor einigen Wochen schon eingebracht. Aber telegram wird hauptsächlich von hopo-aktiven benutzt, und bei vielen anderen besteht da der Wille nicht, den Kanal zu abonnieren. In dieser Hinsicht sollten keine Hoffnungen sein. Es gibt schon etwas ähnliches in Planung, aber mit anderem Ziel.
- Fachschaften zu kontaktieren und darauf hinzuweisen sollte nicht so schwer sein, weil ja auch immer die Einladungsmail verschickt wird, da kann man das reinschreiben. Zudem sollte Telegram nicht mit hopo-Leuten verbinden.
- Vor 4 Wochen ging es um das Erreichen einer Öffentlichkeit, hier geht es eher um StuRa-Mitglieder und Aktive, die Interesse an weiteren Informationen haben. Alle die Telegram haben und die es interessiert, können sich anmelden oder auch nicht.
- Nicht so viele Leute lesen diese E-Mail, die verschickt wird => Wenn man sich nicht auskennt, sollte man sich anschauen, was das Gremium zu dem man geht, einem schreibt.
- Es werden jetzt auch ganz wichtige Unterlagen zusätzlich mitschickt, die werden angeschaut.
- Wie wird sich die Moderation vorgestellt? Vorsitz will das definitiv nicht wieder machen, der Öffentlichkeitsangestellte hat dafür nicht die Kapazitäten. Wenn es eine offene Gruppe wäre, müssten ständig neue Leute hinzugefügt werden etc. zusätzlicher Aufwand für die Sitzungsleitung. Die Moderationsarbeit wäre äußerst aufwendig.
- Wir müssen uns nicht ewig an dem Thema aufhalten. Es ist ein wenig komisch, dass die Meinung verkehrt, dass die Leute das nicht wollen würden. Man muss nicht immer so pessimistisch sein! Wir können es als moderierten Channel starten oder als offene Gruppe (juristische Rahmenbedingungen sollten geklärt sein) es ausprobieren.
- Moderation wäre wohl nicht die große Problematik, hinzufügen müsste man nicht, da es freiwillig ist.
- Also als Fachschaft und ehemaliges StuRa-Mitglied bestand noch nie wirklich der Bedarf.

- Man sollte vielleicht den StuRa fragen.
- Was wäre der Mehrwert der Gruppe? => Hinweis auf Sitzungsbeginn und Ende (bei Channel), (bei offener Gruppe) am Tag vorher Nachrichten zB Essensbestellungen ankündigen, einfach auch zum Kennenlernen der StuRa-Mitglieder.
- Channel wäre schon okay, für den zweiten Vorschlag ist keine Notwendige Initiative der VS gegeben

10.4 Diskussion über die Anschaffung von Stickern und Kugelschreibern

Antragssteller: Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, EDV-Referat

Diskussionsanstoß:

Die RefKonf möge sich darüber Gedanken machen, ob sie eine Neubestellung von Kugelschreibern und Stickern mit dem StuRa-Logo als sinnvoll erachtet und wenn ja, in welchem Umfang und zu welchen Zwecken dies geschehen soll (also ob nur zum internen Gebrauch oder zur aggressiven Bewerbung der VS; ob eher ökonomisch orientiert oder unter Wahrung höchster ökologischer und sozialer Standards; etc. pp.).

Begründung des Antrags:

Unser Kontingent an Stickern und Kugelschreibern ist so gut wie aufgebraucht. Anstatt einfach dasselbe noch einmal zu bestellen, sollte gemeinsam darüber diskutiert werden, welche Ziele wir eigentlich mit diesen Materialien verfolgen. Auf dieser Grundlage lässt sich dann ein konkreter Finanzantrag stellen.

Diskussion:

- Kugelschreiber ajf JA! Es ist eine tolle Werbemöglichkeit für den StuRa und machen Spaß. Sticker sind natürlich toll, aber da müssen wir aufpassen dass die nicht missbraucht werden.
- Kugelschreiber für den internen Gebrauch nicht sinnvoll. Für Werbezwecke im Kleinen Rahmen sinnvoll, aber nicht im großen Rahmen mit teuren Kullis, da zu teuer. Sticker sowohl für internen als auch externen Bereich. Für den Internenbereich ist auch vielleicht sinnvoll, wenn man sie nie wieder abkriegt, da sie unser Eigentum signalisieren sollen.
- Zwei verschiedene Sticker für intern und extern. Kullis kriegen wir auch immer als Werbeangebote per Post.
- Werbezweck von Kullis wird nicht so groß eingeschätzt. Auch der Sinn für Sticker für Extern wird nicht so gesehen.
- Die Kullis die im Mäppchen landen, sind die richtig guten und die behält man dann auch länger und schaut auch mal drauf! Keine Notwendigkeit für Kullis, aber die meisten haben das ja schon. Also wenn wir Kullis anschaffen, dann schon gute! Weil sonst auch ökologisch verwerflich.

11 Sonstiges

- Grundsätzliche Frage, ob Kontakt zum Dezernat für Internationale Beziehungen besteht. Da war nämlich kein StuRa-Vertreter. Sie hatten für alles Zeug, aber nichts vom StuRa ☹ → Liegt vielleicht daran, dass auch sehr viele Erasmus-Studis da sitzen und die daran kein Interesse haben. Es gibt Facheinführungen, welche nicht mit Instituten oder Fachschaften abgesprochen werden. Da wird den Leuten auch Zeug erzählt, von Leuten, die keine Ahnung haben.
- Chiara fragt beim Prorektor für Internationales nach.
- Kooperationsstudiengänge, weiß man wie das mit den Beiträgen geregelt? Siehe Beitragssatzung der VS; das StuWe hat auch eine Satzung.
- Uni-assist? Ulm hat das Präsidium aufgefordert das Arbeitsverhältnis zu beenden? => Sehr problematisch generell. Positionierung im StuRa? Wer würde das formulieren? Referat für Internationales?
- Anfrage vom offenen Studierendentreffen in Dresden. Hier geht es um Themen die Studischaften beschäftigen können. Wollen wir dass da jemand hinfährt. Peter könnte da hinfahren.
- Hongkong Antrag wird von Krissy im StuRa eingereicht.

Ende der Sitzung:

21:15 Uhr

Heidelberg, den 26. November 2019
genehmigt am 3. Dezember 2019
gez. C. Chiara Ciro & Kristin Carlow